

LIBERAL **.NRW**

02
24



**FÜR EINE WIRTSCHAFTSWENDE
IN NRW, DEUTSCHLAND
UND EUROPA**

DAS MAGAZIN DES FDP-LANDESVERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Europawahl

Ein gutes Ergebnis
für die FDP

Landesparteitag

Unser neuer
Landesvorstand

Bundesparteitag

Eine Wirtschaftswende
für unser Land

Liebe Leserinnen und Leser,

die wirtschaftliche Entwicklung in unserem Land gibt Anlass zur Sorge. Das Wirtschaftswachstum in Deutschland ist seit Jahren unterdurchschnittlich und wir sind schlechter aus der Corona-Pandemie gekommen als andere Industrieländer. Die Herausforderungen sind vielfältig: Fachkräftemangel in fast allen Branchen, eine überbordende Bürokratie, eine marode Infrastruktur und Bedrohungen von außen, unter anderem durch den russischen Angriffskrieg und den globalen Machtanspruch Chinas.

Unsere liberale Antwort darauf heißt Wirtschaftswende. Wir sind überzeugt: Nur mit einer starken Wirtschaft können wir Freiheit und Demokratie verteidigen und Sozialstaat, Infrastruktur und Sicherheit finanzieren. Auf unserem Landesparteitag in Duisburg und auf dem Bundesparteitag in Berlin haben wir dazu umfassende Beschlüsse getroffen. Nun gilt es, diese Forderungen konkret umzusetzen und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft unseres Landes zu stellen.

Auf unserem Landesparteitag haben wir außerdem einen neuen Landesvorstand gewählt: Ich bedanke mich für das Vertrauen der Delegierten und freue mich sehr auf die neue Amtszeit mit dem Team des Landesvorstandes. Gemeinsam wollen wir die begonnene Arbeit fortsetzen und richten jetzt den Blick auf die Kommunalwahl und die Bundestagswahl im kommenden Jahr.

Im Juni hat Europa gewählt: Wir Freie Demokraten haben ein gutes Ergebnis in schwieriger Lage erzielt und uns insgesamt stabilisiert. Ich freue mich sehr, dass wir mit Marie-Agnes Strack-Zimmermann und Moritz Körner künftig zwei starke Persönlichkeiten aus NRW im EU-Parlament haben. Beide werden ab sofort gemeinsam für mehr Freiheit und weniger Bürokratie, einen starken Binnenmarkt und eine wehrhafte EU streiten. Ich bin beiden sehr dankbar – ebenso wie den vielen ehrenamtlichen Mitgliedern und vor allem unseren tollen Kandidatinnen und Kandidaten – für diesen intensiven und engagierten Wahlkampf.

Ihnen wünsche ich viel Freude bei der Lektüre und einen sonnigen und erholsamen Sommer!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr 
Henning Höne



henning-hoene.de



facebook.com/henninghoene



twitter.com/henninghoene



instagram.com/hhoene

**HENNING HÖNE**

Vorsitzender des
FDP-Landesverbandes NRW und
der FDP-Landtagsfraktion NRW

IMPRESSUM**HERAUSGEBER:**

FDP-Landesverband NRW

REDAKTION:

Verantwortlich für Inhalt und
Seiten: Raphael Landua

ANSCHRIFT DER REDAKTION:

FDP NRW
Wolfgang-Döring-Haus
Sternstraße 44
40479 Düsseldorf
nrw@fdp.de

VERLAG:

Libérale Wirtschafts-
Dienstleistungs GmbH

ANZEIGENREDAKTION:

Raphael Landua, nrw@fdp.de

REDAKTIONSSCHLUSS:

28. Juni 2024

**GESTALTUNGSKONZEPT,
LAYOUT UND SATZ:**

www.lockvogel-hamburg.de

GEDRUCKT AUF:

Umschlag: Circle Offset – IGEPa;
Innen: Holmen TRND – IGEPa

DRUCK UND PRODUKTION:

Beisner Druck GmbH & Co. KG

FÜR UNSERE ZUKUNFT

Die LIBERAL.NRW
wird aus nachhaltigen
Papierprodukten
hergestellt.

Unsere Paperauswahl
ist FSC®-zertifiziert.

**UND WAS BEDEUTET DAS?**

Weitere Informationen rund um
das Thema FSC®-Zertifizierungen
können Sie online nachlesen unter:
www.fsc-deutschland.de

EIN STARKES ERGEBNIS FÜR DIE FREIEN DEMOKRATEN

**MORITZ
KÖRNER**



„Ich freue mich, dass ich weiter im Europäischen Parlament für ein starkes Europa kämpfen darf. Ich möchte mich bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken und vor allem bei allen Freien Demokraten, die in den letzten Wochen so sehr gekämpft und damit einen wichtigen Beitrag zum Gesamterfolg beigetragen haben!“

Am 9. Juni 2024 hat Europa gewählt – und die liberale Spitzenkandidatin Marie-Agnes Strack-Zimmermann in schwieriger Lage ein stabilisierendes Ergebnis für die FDP bei der Europawahl errungen. Aus NRW ist neben ihr auch Moritz Körner wieder ins Europäische Parlament gewählt worden. Dort kämpfen die Freien Demokraten nun weiter gemeinsam für eine bessere Wirtschaftslage: durch eine Wirtschaftswende mit mehr Anreizen für Leistung und Unternehmertum, bezahlbaren Sozialsystemen und einem soliden Haushalt.

Für die FDP im Europäischen Parlament:

- **Marie-Agnes Strack-Zimmermann** (NRW)
- **Svenja Hahn** (Hamburg)
- **Andreas Gluck** (Baden-Württemberg)
- **Moritz Körner** (NRW)
- **Jan-Christoph Oetjen** (Niedersachsen)

Ergebnis gesamt: **Ergebnis NRW:**

5,2% **6,3%**

MARIE-AGNES STRACK-ZIMMERMANN

„Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, die fünf Mandate, die wir hatten, zu halten.“ „Wir haben im Vergleich zu 2019 über 30.000 Stimmen hinzugewonnen. Auch das ist eine gute Nachricht. Ich danke allen, die mich unterstützt haben.“



Statement von Christian Lindner und Marie-Agnes Strack-Zimmermann:





LANDESPARTEITAG

FREIE DEMOKRATEN NRW WÄHLEN NEUEN LANDESVORSTAND – BESCHLUSS ZUR WIRTSCHAFTSWENDE

Die Freien Demokraten NRW sind am 13. April zu ihrem 77. Ordentlichen Landesparteitag in Duisburg zusammengekommen. Neben der Neuwahl des Landesvorstandes standen vor allem inhaltliche Debatten zur Wirtschaftswende auf dem Programm.

Henning Höne bleibt Landesvorsitzender der Freien Demokraten in Nordrhein-Westfalen. Der 37-jährige Coesfelder wurde mit 79 Prozent der Delegiertenstimmen im Amt bestätigt. Dem geschäftsführenden Landesvorstand gehören weiterhin Nicole Westig und Katrin Helling-Plahr als stellvertretende Landesvorsitzende an. Neuer und dritter stellvertretender Landesvorsitzender ist Frank Schäffler. Christoph Dammermann und Moritz Körner wurden als Schatzmeister sowie als Generalsekretär wiedergewählt. Eine Übersicht über die gewählten Beisitzerinnen und Beisitzer finden Sie auf Seite 6.

Inhaltlicher Schwerpunkt des Parteitages war der Leitantrag mit dem Titel „Wir brauchen die Wirtschaftswende – für Wohlstand und Freiheit in NRW, Deutschland und Europa“, den die Delegierten mit großer Mehrheit beschlossen. Darin fordern die Freien Demokraten eine Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen, einen umfassenden Bürokratieabbau und die Stärkung von Bildung und Aufstiegschancen. Für die Wirtschaftswende brauche es mehr angebotsorientierte und ordnungspolitische Impulse und weniger staatliche Ausgabenprogramme und planwirtschaftliche Subventionierung, heißt es in dem Beschluss.



Mehr zum
LPT:





Die Wirtschaftspolitik der Landesregierung dagegen gehe genau in die falsche Richtung, sagte Henning Höne in seiner Rede. Die Grünen hätten im Wahlkampf ein „grünes Wirtschaftswunder“ versprochen, so Höne: „Heute wissen wir: Das war kein Versprechen, das war eine Drohung.“ Ebenso kritisierte er Ministerpräsident Wüst, der die Probleme des Landes nicht angehe, sondern nur mit dem Finger nach Berlin zeige: „Noch nie hatte Nordrhein-Westfalen einen Ministerpräsidenten, der so kleine Ambitionen für das Land und so große Ambitionen für sich selbst hatte.“



Ebenfalls vor Ort war der Bundesvorsitzende der FDP und Bundesfinanzminister Christian Lindner, der die Dringlichkeit der Wirtschaftswende hervorhob und in einen globalen Kontext rückte: „Unsere wirtschaftliche Stärke ist auch ein Faktor der Geopolitik und damit Voraussetzung für Frieden und Freiheit.“ Gleichzeitig sei eine wachstumsorientierte Wirtschaftspolitik auch ein Gebot der Sozialen Marktwirtschaft. „Wer die tatsächlichen Lebenschancen der Menschen verbessern will, der kommt nicht an wirtschaftlichem Wachstum vorbei“, so Lindner.



Zu Beginn des Parteitages stimmte die Spitzenkandidatin der FDP zur Europawahl, Marie-Agnes Strack-Zimmermann, die Delegierten auf die anstehende Europawahl ein. In ihrer Rede hielt sie ein flammendes Plädoyer für das europäische Friedensprojekt: „Frieden ist nicht selbstverständlich. Erklären wir das den Menschen. Er ist schneller kaputt als wir hingucken können.“ Leider werde genau dieses Friedensprojekt von Bürokraten und Technokraten kaputtgemacht: „Europas Bürokratie ist nicht mehr von dieser Zeit. Diese Bürokratie hat einen Namen: von der Leyen!“, sagte Strack-Zimmermann. Daher brauche es starke Freie Demokraten im nächsten Europäischen Parlament. ■



UNSER NEUES TEAM FÜR NRW

GESCHÄFTSFÜHRENDER LANDESVORSTAND

Henning Höne MdL
Landesvorsitzender

Nicole Westig MdB
Stellvertretende Landesvorsitzende

Frank Schäffler MdB
Stellvertretender Landesvorsitzender

Katrin Helling-Plahr MdB
Stellvertretende Landesvorsitzende

Christoph Dammermann
Landesschatzmeister

Moritz Körner MdEP
Generalsekretär

BEISITZERINNEN UND BEISITZER AUF VORSCHLAG DER BEZIRKSVERBÄNDE

Markus Herbrand MdB
BV Aachen

Marcel Hafke MdL
BV Düsseldorf

Lorenz Deutsch
BV Köln

Dr. Oliver Niedostadek
BV Münsterland

Dietmar Brockes MdL
BV Niederrhein

Marc Lürbke MdL
BV Ostwestfalen-Lippe

Mathias Richter
BV Ruhr

Christof Rasche MdL
BV Westfalen-Süd

Angela Freimuth MdL
BV Westfalen-West

WEITERE BEISITZERINNEN UND BEISITZER

Nina Brattig

Jörg Buer

Paavo Czwikla

Petra Franke

Anna Neumann

Thomas Nüchel

Wiebke Reerink

Bernd Reuther MdB

Jan Maik Schlifter-De La Fontaine

Susanne Schneider MdL

Christoph Schork

Berit Seidel

Alexander Steffen

Jens Teutrine MdB

Tim Tressel

Maria Westphal

Katharina Willkomm MdB

Ralf Witzel MdL



BUNDESPARTEITAG

WACHSTUN – MADE IN GERMANY

Die Forderungen zur Wirtschaftswende standen auch im Mittelpunkt des Bundesparteitages der Freien Demokraten, der am 27. und 28. April in Berlin stattfand. Mit Blick auf die Europawahl beschlossen die 662 Delegierten zudem einen Wahlauftritt mit Forderungen für ein starkes, unbürokratisches und wehrhaftes Europa.



Deutschland brauche Mut zur Veränderung, sagte der FDP-Vorsitzende Christian Lindner in seiner Rede auf dem Bundesparteitag: „Wir haben keine Zeit zu verlieren, nicht für unser wirtschaftliches Wachstum und nicht für den Klimaschutz.“ Die Weckrufe zur Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands dürften nicht überhört werden, so Lindner. „Die Wirtschaftswende ist nicht ein Projekt der Freien Demokraten, die Wirtschaftswende muss ein Projekt unseres Landes sein.“

FDP-Generalsekretär Bijan Djir-Sarai führte aus, dass die Wirtschaftswende Voraussetzung für künftigen Wohlstand sei. Den Freien Demokraten sei es ernst mit ihren Forderungen: „Das ist kein Scheidungsantrag an die Koalition“, betonte er bei der Einbringung des Antrags. Der Leitantrag sei vielmehr „eine Liebeserklärung an unser Land“.

Einen leidenschaftlichen Appell für Europa lieferte die Spitzenkandidatin der FDP zur Europawahl Marie-Agnes Strack-Zimmermann: Auch Europa brauche eine Wirtschaftswende, so Strack-Zimmermann in ihrer Rede. Nur so sei man in der Lage, mehr für die eigene Freiheit und Sicherheit zu tun – denn diese werde immer offener von Autokraten angegriffen. ■



Mehr zum BPT:





AUS BERLIN UND BRÜSSEL



DIE EU BRAUCHT MEHR WACHSTUM, NICHT MEHR SCHULDEN

Sowohl aus den Reihen der CDU als auch der Grünen gab es in den vergangenen Monaten Forderungen nach zusätzlichen Schulden in der EU. Das Geld aus bestehenden Strukturfonds wie zur Bewältigung der Corona-Krise sei aber noch gar nicht abgerufen, so der Vorsitzende der FDP-Gruppe im EU-Parlament Moritz Körner im Mai. Das mache deutlich: **„Wir können das Geld gar nicht so schnell ausgeben, wie die EU aktuell Schulden macht.** Zunächst braucht es Planungsbeschleunigung, zum Beispiel durch den dringend nötigen Abbau von Bürokratie. Das wäre ein kostenloses Konjunkturprogramm – und Startschuss für eine Wirtschaftswende in Europa.“ Die liberale Spitzenkandidatin zur Europawahl Marie-Agnes Strack-Zimmermann erklärte, dass die Offenheit für neue gemeinsame EU-Schulden brandgefährlich für die EU als Ganzes sei: **„Mit neuen Gemeinschaftsschulden würden die Steuerzahler in Deutschland für die Politik in anderen Mitgliedsstaaten in Haftung genommen. Was das bedeuten würde, kann sich doch jeder ausmalen – die Akzeptanz der EU würde in weiten Teilen der Bevölkerung großen Schaden nehmen.“** ■

BUNDESHAUSHALT 2025:

WIR BRAUCHEN DIE WIRTSCHAFTSWENDE

Für das Jahr 2025 erwartet der Gesamtstaat Einnahmen in Höhe von 995 Milliarden Euro. In der Steuerschätzung zeigten sich auch die über zehn Jahre vernachlässigten Standortbedingungen in Deutschland, so Bundesfinanzminister Christian Lindner. **„Die Wachstumsschwäche der Wirtschaft führt dazu, dass die Staatseinnahmen nicht mehr so dynamisch wachsen, wie wir das zuvor noch angenommen haben.“** Die Prioritäten für den nächsten Bundeshaushalt sind aus seiner Sicht klar: **„Wir müssen mehr tun für unsere Sicherheit, für den Frieden und die Freiheit in Europa. Wir müssen unsere Wirtschaft wieder in Gang bringen und wir brauchen Investitionen in Bildung und Technologie.“** Die Wirtschaftswende sei aber nicht nur nötig, um den Staat zu finanzieren, sondern auch um in der Geopolitik ernst genommen zu werden und weil der demokratische Zusammenhalt gefährdet werde, wenn Menschen um ihre wirtschaftliche Zukunft fürchten. ■

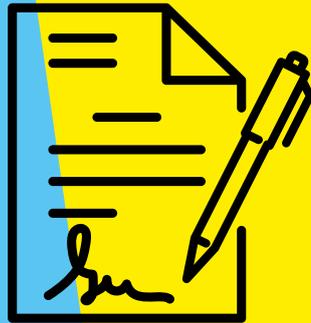
EINE RENTE MIT ZUKUNFT SCHAFFEN

Das Bundeskabinett hat das Rentenpaket II beschlossen. Dies sei eine Zäsur, machte Bundesfinanzminister Christian Lindner deutlich. **„Mit dem Generationenkapital nutzen wir erstmals die Kapitalmärkte in der gesetzlichen Rente, um die Beiträge zu stabilisieren. Das Risiko besteht nicht darin, mit Aktien zu sparen, sondern darin, darauf zu verzichten.“** Das sei aber nicht das Ende notwendiger Reformen. Auch der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion Johannes Vogel erläuterte: **„Das Ziel muss sein, dass die Beiträge für die Jüngeren und gerade auch für die arbeitende Mitte nicht immer weiter und stärker als nötig steigen.“** ■





BUNDESTAG BESCHLIESST LIBERALES NAMENSRECHT



Der Deutsche Bundestag hat die Reform des Namensrechts beschlossen. „Echte Doppelnamen für Paare, einfache Namensänderung für Scheidungskinder, Erhalt der Namenstraditionen von Minderheiten – viele Familien, Paare und Kinder haben auf eine Modernisierung des Namensrechts gewartet“, sagte Bundesjustizminister Buschmann, der die Reform federführend vorangetrieben hat. „Damit machen wir das möglich, was sich viele Menschen seit langem wünschen. Und machen zugleich einmal mehr klar: Recht ist, was der Freiheit dient.“ ■

DEN SOZIALSTAAT FITTER, NICHT FETTER MACHEN



Familienministerin Paus' Pläne, im Zuge der Kindergrundsicherung eine Behörde mit 5000 Beschäftigten einzurichten, lehnen die Freien Demokraten ab. Es müsse bei der Kindergrundsicherung darum gehen, Prozesse zu digitalisieren und Bürokratie ab- und nicht aufzubauen, sagt FDP-Vize Johannes Vogel. „Wir müssen unseren Sozialstaat fitter, nicht fetter machen.“ Der sei zu bürokratisch, zu ineffizient und zu unübersichtlich und die Kindergrundsicherung verschlimmere diese Probleme, erklärt auch Jens Teutrine, Sprecher für Bürgergeld der FDP-Bundestagsfraktion. „Die echte Bringschuld des Staates: Mehr Netto vom Brutto! Nichts schützt besser vor Kinderarmut als Arbeit für die Eltern, die sich spürbar mehr lohnt, als nicht zu arbeiten.“ ■

LIBERALER ERFOLG:

QUICK FREEZE STATT VORRATSDATEN- SPEICHERUNG

Die Bundesregierung hat sich darauf geeinigt, das von der FDP seit langem geforderte und von Bundesjustizminister Buschmann ausgearbeitete sogenannte Quick-Freeze-Verfahren als Ersatz für die Vorratsdatenspeicherung einzuführen. Dieses Verfahren erlaubt es den Sicherheitsbehörden, bei schwerwiegenden Verbrechen die Verkehrsdaten der Telekommunikation einzufrieren und für die Verbrechensbekämpfung zu nutzen. Marco Buschmann zeigte sich nach der Einigung erfreut: „Es war höchste Zeit. Das ist ein guter Tag für Freiheit und Sicherheit in Deutschland.“ ■



KAMPF GEGEN DEN BÜROKRATIE-BURNOUT

Bürokratieabbau ist ein Konjunkturprogramm zum Nulltarif – und damit ein wichtiger Baustein der Wirtschaftswende. Das Bürokratieentlastungsgesetz IV soll die Wirtschaft mit über 60 Maßnahmen um fast eine Milliarde pro Jahr entlasten, macht Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann deutlich. „Wir können in Deutschland aber gar nicht so schnell Bürokratie abbauen, wie Frau von der Leyen sie in Brüssel neu produziert“, mahnt Buschmann an. Diesen Trend müsse man stoppen und die EU wieder zum Wachstumsmotor machen: „Dafür ist der Bürokratieabbau zentral.“ ■

Die Freien Demokraten in NRW sind streitbar in Europa!

Unser Europawahlkampf hat uns durch ganz NRW geführt:

Bei 11 Veranstaltungen waren wir mit unserer „Streitbar in NRW“-Tour zu Besuch in den verschiedenen Ecken unseres Bundeslandes. Immer dabei: Unser NRW-Spitzenkandidat Moritz Körner, unsere örtlichen Europakandidatinnen und -kandidaten sowie zahlreiche Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer, die uns vor Ort unterstützt haben. Ein weiteres Highlight: die Großveranstaltung in Düsseldorf mit Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Christian Lindner und Moritz Körner.

Wahlkampf ist Teamsport:

Wir danken für das großartige Engagement, auch an den unzähligen Infoständen, bei Wahlkampfveranstaltungen und im persönlichen Gespräch! ■



Impressionen aus
Düsseldorf:



Haben Sie eigentlich die wohl größte Werbefläche zur Europawahl in NRW gesehen?

An der A46 bei Düsseldorf hat unsere Spitzenkandidatin Marie-Agnes Strack-Zimmermann für ein Europa auf der Überholspur geworben.



LANDESHAUPTAUSSCHUSS

WAHLNACHLESE UND BLICK NACH VORNE

Beim Landeshauptausschuss am 15. Juni sind die Freien Demokraten NRW in Münster zusammengekommen, um gemeinsam das Ergebnis der Europawahl zu analysieren, inhaltliche Debatten zu führen und die nächsten Wahlen vorzubereiten.

Der Landesvorsitzende der FDP NRW Henning Höne dankte allen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern für ihren Einsatz in den letzten Wochen und Monaten. Das stabilisierende Ergebnis sei ein gutes Fundament und mache Mut für die Kommunalwahl im kommenden Jahr. Auf die anstehenden Wahlkämpfe – neben der Kommunalwahl steht im Herbst 2025 auch die Bundestagswahl an – gingen auch viele Rednerinnen und Redner in der Aussprache ein. Generalsekretär Moritz Körner verwies auf bereits vorhandene Unterstützungsangebote der Landespartei und warb für die Weiterbildungsangebote von Friedrich-Naumann-Stiftung, Theodor-Heuss-Akademie und Vereinigung Liberaler Kommunalpolitiker.

WERBUNG



Handbuch der FDP NRW zur Kommunalwahl:
(Bitte beachten Sie: Um diese Seite aufrufen zu können, müssen Sie im FDP-Mitgliederportal bzw. in der App angemeldet sein.)



Des Weiteren standen beim Landeshauptausschuss auch inhaltliche Debatten auf dem Programm. So beschlossen die Delegierten eine „Münsteraner Erklärung“ mit Forderungen nach Investitions- und Entlastungsimpulsen für die Kommunen in NRW. Ebenso beschlossen wurden Anträge zu Sonntagsöffnungszeiten, nachgelagerten Studiengebühren und Kernspaltungsreaktoren. ■



Alle Beschlüsse finden Sie auf
<https://www.fdp.nrw/beschluesse>



WERBUNG

aixITem
Individuelle IT-Lösungen



Konzepterstellung, Software-Design und -Entwicklung mit umfangreichen Tests, betreute Inbetriebnahme, persönlicher Support, bei Bedarf die passende Hardware.

aixitem.de

Alles dreht
sich um



klimaneutrale
Versorgungs-
sicherheit.

Wir sind startklar!
www.iqony.energy

iqony

LESEN SIE UNS AUCH ONLINE!



fdp.nrw/
liberal.nrw

ODER FOLGEN SIE UNS AUF SOCIAL-MEDIA-KANÄLEN.



Facebook



Instagram



Twitter



Youtube



WERBUNG

MIT UNS GANZ EINFACH ZUR BETRIEBLICHEN KRANKENVERSICHERUNG.

#MachenWirGern

Innovative Gesundheitskonzepte und Absicherungen,
wenn es drauf ankommt.



Barmenia
EINFACH. MENSCHLICH.

Competence Center Firmenkunden
Experten-Tel. 0202 438 3995
competencecenter-firmenkunden@barmenia.de